



WO IST FLORA?

ERSTANLAUFSTELLE RESPEKT!

KONZEPT

DER ERSTANLAUFSTELLE RESPEKT! FÜR BETROFFENE VON
SEXUALISIERTER GEWALT ZU HEIMSPIelen DER SG DYNAMO
DRESDEN IN UND UM DAS RUDOLF-HARBIG-STADION



WER SIND WIR?

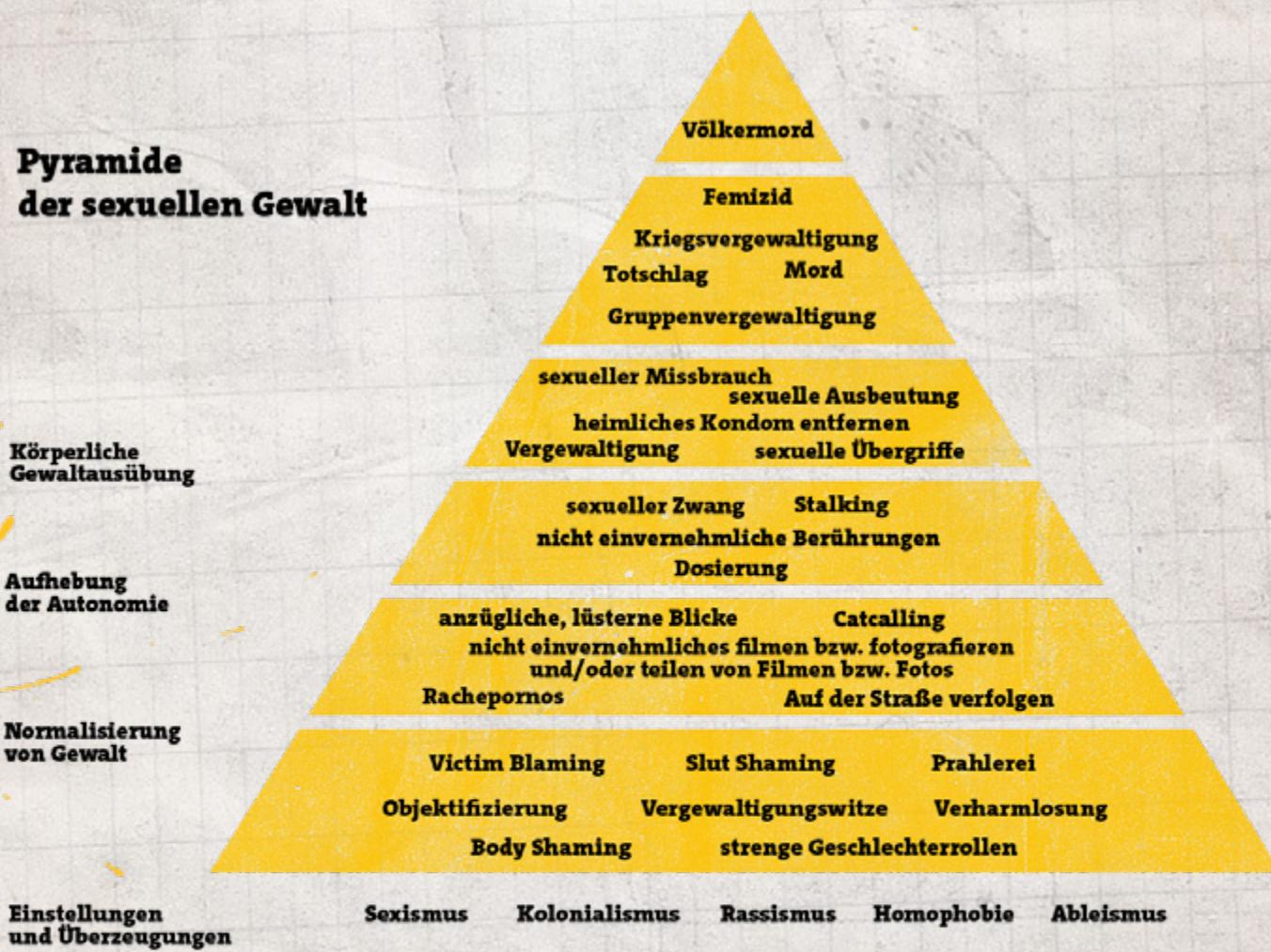
Im November 2022 gründete sich die sogenannte "Arbeitsgruppe Respekt" (AG Respekt), welche sich mit dem Thema Vorsorge und Umgang mit Vorfällen sexualisierter Gewalt an Heimspieltagen der SG Dynamo Dresden auseinandersetzt. Die AG setzt sich aus Mitarbeitenden des Vereins SG Dynamo Dresden sowie ehrenamtlichen Fans zusammen. Die Arbeitsgruppe ist ein fester Bestandteil des Vereins SG Dynamo Dresden und angegliedert an die Fanabteilung, die Leitung der AG Respekt liegt bei der Fanbeauftragten.

WIE SIEHT DIE PROBLEMLAGE AUS?

Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Phänomen, welches auch auf verschiedenen Ebenen im Fußballkontext auftritt. Sexualisierte Gewalt ist die Bezeichnung von Handlungen, die das sexuelle Selbstbestimmungsrecht des Menschen verletzen. Dazu gehören zum einen übergriffige Handlungen ohne Zustimmung im Bezug auf Geschlecht und Sexualität ohne Körperkontakt. Beispiele dafür sind aufdringliche Blicke und Anstarren, anzügliche Sprüche und Hinterherpfeifen auf offener Straße, auch bekannt als sogenanntes „Cat Calling“. Des Weiteren herabsetzende Bemerkungen über das Aussehen oder die sexuelle Aktivität einer Person, welche als „Slutshaming“ bezeichnet werden.

Auch indiskrete Fragen über die Lebensführung und das Liebesleben einer Person sind eine Form der Grenzüberschreitung. Das Versenden von sexistischen oder pornografischen Darstellungen, wie beispielsweise „Dick Pics“, ist ebenfalls eine verbreitete Form der Belästigung. Aufdringliche und unangemessene Briefe, Anrufe, Nachrichten oder Geschenke, sexuelle Anspielungen, obszöne Witze, Gesten und Kommentare können ebenfalls eine Form von ungewollter sexueller Annäherung darstellen (vgl. Netzwerk gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt im Fußball, 2022). Zum anderen zählen zu sexualisierter Gewalt übergriffige Handlungen ohne Zustimmung im Bezug auf Geschlecht und Sexualität mit Körperkontakt. Beispielhaft sind „unerwünschter Körperkontakt oder wiederholte körperliche Annäherung, die zufällig erscheint, Nachstellen, Verfolgen und Bedrängen oder die Aufforderung zu sexuellen Handlungen“. Ebenfalls werden „explizite körperliche Gewalt, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung bis hin zu Femiziden“ dieser Kategorie zugeordnet (vgl. ebd.). Sexualisierte Gewalt ist eine spezielle Form von Gewalt und keine Variante von Sexualität. Dabei wird ein Machtgefülle ausgenutzt. Vor allem Mädchen und Frauen sind betroffen.

Pyramide der sexuellen Gewalt



Quelle:

<https://www.ualberta.ca/en/current-students/sexual-assault-centre/resources/create-change.html>



Diese Form von Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem und tritt sowohl im häuslichen Umfeld als auch in öffentlichen Räumen wie z.B. Fußballstadien auf. Risikofaktoren für das Auftreten von sexualisierter Gewalt sind Menschenmassen als Orte scheinbar unentdeckter Übergriffigkeit und Events, die zentral mit Rausch/ Emotionalität verbunden sind. Auch am Standort Dresden ist an Heimspieltagen der SG Dynamo Dresden sexualisierte Gewalt zu beobachten. Die Herausforderung ist, dass es lange gar kein Bewusstsein für Vorfälle sexualisierter Gewalt im Fußball gegeben hat und dass oftmals Fälle nicht öffentlich gemacht werden und wenn, dann als Einzelfälle statt als strukturelles Problem gesehen werden. Dabei ist es aus der statistischen Perspektive sehr unwahrscheinlich, "dass in einer Männerdomäne, wo viel getrunken und gefeiert wird, nur einige wenige Fälle vorkommen" (vgl. Koordinationsstelle Fanprojekte, 2020). Der 2. Jahresbericht der "Meldestelle für Diskriminierung im Fußball NRW" 2023/2024 zeigt auf, dass 46% von 762 Meldungen Vorfälle sexualisierter Gewalt waren (vgl. MeDiF-NRW, 2025). Die Gründung des Netzwerks gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt im Fußball im Jahr 2019 und die vermehrte Berichterstattung über das Thema in den Medien führt jedoch seit einigen Jahren dazu, dass sexualisierte Gewalt im Stadion immer sichtbarer wird und eine kritische Auseinandersetzung mit der Thematik stattfindet. Dass sich das Bewusstsein über dieses Phänomen in Dresden ebenfalls verbreitet, macht sich durch die Zunahme von berichteten Vorfällen gegenüber der Fanbetreuung der SG Dynamo Dresden und den Mitarbeitenden des Fanprojekts Dresden an Heimspieltagen bemerkbar. Bisher gab es am Standort Dresden keine konkreten Strategien und Maßnahmen zur Vorbeugung und zum Umgang mit Vorfällen von sexualisierter Gewalt. An anderen Standorten hat sich gezeigt, dass ein umfassendes Konzept zum einen die Akteure am Spieltag für die Thematik sensibilisieren kann, die Sicherheit potentieller Betroffener erhöhen kann sowie zum anderen Handlungssicherheit für das Eingreifen und Aufarbeiten von geschehenen Vorfällen schafft (vgl. Koordinationsstelle Fanprojekte, 2020).

WELCHE PERSONEN SIND UNSERE ZIELGRUPPE

Die primäre Zielgruppe, welche sich aus der Problembeschreibung ergibt, sind die von sexualisierter Gewalt an Heimspieltagen der SG Dynamo Dresden betroffenen Personen. Dabei sollen die Hilfsangebote sowohl für Zuschauer*innen, als auch für Mitarbeitende ausgerichtet werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf weiblichen Personen. Begründet wird dies durch die statistisch höhere Wahrscheinlichkeit, als nicht-männliche Person Betroffene*r von sexualisierter Gewalt zu werden (Beispielsweise: Statistik Bundeskriminalamt (2022): Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexuelle Übergriffe in Deutschland.) Da das Konzept nicht nur einen interventiven Charakter besitzt, sondern gleichzeitig auch einen präventiven, kann die Beschreibung der Zielgruppe auf alle an Spieltagen beteiligten Akteure ausgeweitet werden. Begründet werden kann dies damit, dass alle Akteure sich dem Phänomen sexualisierter Gewalt speziell im Fußball bewusst werden sollen, um ein gewisses Maß an Sensibilität erreichen zu können. Hervorzuheben sind hierbei Mitarbeitende des Ordnungsdienstes sowie der Fanbetreuung, da diese in Konfliktsituationen am häufigsten mit einbezogen werden.

WAS SIND UNSERE ZIELE?

In erster Linie verfolgen wir das Ziel, dass das Auftreten sexualisierter Gewalt an Heimspieltagen der SG Dynamo Dresden reduziert wird (Prävention). Dafür müssen alle Akteure am Spieltag (Fans, Vereinsmitarbeiter*innen, Sicherheitspersonal, etc.) sich über das Problem der sexualisierten Gewalt und ihrer Besonderheiten im Fußballkontext bewusst sowie in der Lage sein, sexualisierte Gewalt zu erkennen und angemessen zu reagieren, um ein positives Umfeld für alle zu schaffen.

Des Weiteren ist für uns die Unterstützung von betroffenen Personen während, beziehungsweise nach einem Vorfall ein wichtiges Ziel (Intervention). Da bei diesem Ziel zwar die Betroffenen im Vordergrund stehen, ihnen jedoch nicht die Verantwortung zugeschrieben werden soll, sich während einer belastenden Situation selbst Unterstützung organisieren zu müssen, geht es uns darum, dass alle Akteure am Spieltag, insbesondere die Erst-Kontakt-Personen, über das Wissen und die Fähigkeiten verfügen, betroffene Personen angemessen zu unterstützen und sie zu geeigneten Hilfsangeboten weiterzuleiten.

WAS SIND UNSERE MASSNAHMEN?

a) Prävention sexualisierter Gewalt an Heimspieltagen der SG Dynamo Dresden

Sensibilisierung/ Bewusstseinsbildung:

- Wir **machen die Problemlage sichtbar** durch Informationstexte und Flyer.
- Wir **halten Vorträge** über das Thema (z.B. in Gremienrunden, für die Mitarbeitenden, als Angebot im Fanprojekt, etc.).
- Wir **führen Gespräche** mit beteiligten Akteuren und hinterfragen kritisch bestimmte Symbole und Verhaltensweisen im Fußballkontext.
- Wir **sprechen mit dem Verein** die Konsequenzen für ein Nicht-Einhalten des Leitbildes und der Fancharta ab.

Stärkung (potentiell) betroffener Personen:

- Wir zeigen auf, dass Sexismus auch im Fußballkontext nicht in Ordnung ist und nehmen damit eine **Vorbildfunktion** ein.
- in Kooperation mit dem Fanprojekt: Wir bieten **geschlechtsspezifische Workshops** (z.B. Graffiti, Fußball, etc.) an, in denen die Teilnehmenden ihre Stärken entdecken können.
- Wir zeigen auf, dass **Vorfälle keine Einzelfälle** sind, z.B. durch Social-Media oder das Veröffentlichen von Statistiken.

Netzwerkarbeit:

- Wir nehmen regelmäßig an Netzwerktreffen des **Netzwerks gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt** teil.
- Wir platzieren das Thema in **Netzwerkrunden im Fußball** (BAG Tagungen, Treffen der Fanbeauftragten, etc.).
- Wir bringen das Thema in **stadtweite Facharbeitsgruppen** ein.
- Wir tauschen uns mit **externen Einrichtungen** über ihre Erfahrungen mit der Thematik aus.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Wir **entwerfen und verteilen Flyer**, auf denen wir die Thematik erklären.
- Wir **veröffentlichen eine Pressemitteilung** zur Einführung des Konzepts und der Anlaufstelle.
- Wir veröffentlichen einen Beitrag auf der **Homepage der SG Dynamo Dresden**.
- Der Verein **SG Dynamo Dresden positioniert sich** klar gegen sexualisierte Gewalt.

b) Intervention bei Vorfällen sexualisierter Gewalt an Heimspieltagen der SG Dynamo Dresden -> Erstanlaufstelle RESPEKT!

Abläufe innerhalb der Anlaufstelle:

- Wir organisieren mind. einmal jährlich **Schulungen und Fachberatung** für uns und die Ehrenamtlichen.
- Wir entwerfen **Kurzübersichten für den Notfall**, die z.B. an die Sicherheitskräfte verteilt werden.
- Wir entwerfen einen **Handlungs- und Gesprächsleitfaden**.
- Wir organisieren auch für die Ansprechpersonen emotionale **Unterstützungsangebote** (Supervision).
- Wir **definieren** wichtige **Begriffe** und setzen sie einheitlich durch.

- Wir entwerfen einen konkreten **Ablaufplan für Vorfälle**.
- Wir **evaluieren** regelmäßig den **Ablaufplan**.
- Wir **informieren** betroffene Personen nach einem Vorfall über **Möglichkeiten der weiteren Unterstützung** (Rechtsberatung, psychologische Betreuung)
- Wir haben **Flyer** verschiedener Einrichtungen parat, die wir **aushändigen** können.
- Wir bieten betroffenen Personen an, weiter für **Gespräche und Nachfragen** zur Verfügung zu stehen.
- Wir stehen Fans, welche sich **ehrenamtlich einbringen** wollen, offen gegenüber.
- Wir richten im Stadion einen **sicheren Raum** ein.
- Wir **klären ab**, dass die Helfer*innen ohne Probleme mit der betroffenen Person zu dem Raum gelangen können, auch wenn die Sektorentrennung geschlossen ist.

Erreichbarkeit und Sichtbarkeit der Anlaufstelle:

- Wir richten eine E-Mail-Adresse ein:
respekt@dynamo-dresden.de
- Wir richten eine Notfall-Handynummer ein:
+49 151 672 574 18
- Wir führen ein **Codewort** ein, damit betroffene Personen unkompliziert ihr Anliegen kommunizieren können:
FLORA
- Wir nutzen gut besuchte Orte für die dauerhafte Platzierung von Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Hinweise auf Toiletten)
- Wir nehmen regelmäßig an Fachberatungen teil.
- Wir übermitteln betroffene Personen an spezialisierte Einrichtungen weiter bei Bedarf.

Netzwerkarbeit:

WAS SIND UNSERE ARBEITSPRINZIPIEN?

Sexualisierte Gewalt gehört für uns nicht zur Fußballkultur und nicht ins Stadion. Wir fordern einen respektvollen Umgang miteinander, unabhängig vom Geschlecht, so wie es auch in dem Leitbild der SG Dynamo Dresden (Punkt 1 "Wir sind eine Gemeinschaft"; Punkt 5 "Wir sind bescheiden, fleißig und ehrgeizig" und Punkt 10 "Wir sind engagiert und vielfältig") und der Fancharta (Punkt 1.1. "Respektvolles Miteinander" und Punkt 1.2. "Gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung") festgelegt ist.

Außerdem ist für uns wichtig, dass unsere Maßnahmen und Handlungen an den Bedürfnissen der betroffenen Personen orientiert sind. Sie selbst tragen keine Schuld am Vorfall, z.B. egal welche Kleidung sie getragen haben. Wir sind parteiisch. Wir versuchen, Hilfsangebote so niedrigschwellig wie möglich zu gestalten, um den Zugang zu Hilfe nicht zusätzlich zu erschweren. Des Weiteren ist uns wichtig, dass die betroffenen Personen die Handlungsmacht haben, also nichts über ihren Kopf hinweg entschieden wird. Z.B. finden nur auf Wunsch der betroffenen Person Gespräche mit der übergriffigen Person statt. Zudem sind wir, die Mitglieder der AG Respekt, selbst schon jahrelang im Fußballkontext unterwegs und kennen die Besonderheiten, wie das angespannte Verhältnis zwischen Fans und Polizei. Deswegen ist uns wichtig, dass die Polizei so lange rausgehalten wird, wie es die betroffene Person wünscht. Betroffene können sich anonym an uns wenden und wir haben eine Schweigepflicht. Für einen geregelten Ablauf befolgen wir unseren Handlungsleitfaden.

WO FINDET UNSERE ARBEIT STATT?

Im Rahmen der Anlaufstelle RESPEKT! sind wir an Heimspieltagen mobil im Stadion unterwegs und ab Stadionöffnung bis eine Stunde nach Anpfiff unter unserer Notfallnummer: +49 151 672 574 18 per Anruf, SMS, Whatsapp, Telegram und Signal erreichbar. Des Weiteren stehen Ansprechpersonen am Fancontainer hinter dem Stehplatzbereich zur Verfügung. Auch der Ordnungsdienst ist informiert, wenn eine betroffene Person sich an sie wendet. Falls gewünscht, mit der Verwendung des Codewortes: Flora. Bei Bedarf kann gemeinsam mit der betreuenden Person ein sicherer Raum im Stadion aufgesucht werden.

Außerhalb des Spieltages sind wir außerdem über die E-Mail-Adresse: respekt@dynamo-dresden.de erreichbar, sowie über die Fanabteilung und das Fanprojekt.

WER FÜHRT DIE MASSNAHMEN DURCH?

Veranstaltungen, Vorträge, Workshops und Schulungen werden durch die Mitglieder AG Respekt organisiert und mit den jeweiligen Expert*innen (Fachberatungsstellen, Netzwerk gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt, ...) durchgeführt. Für die Arbeit am Spieltag wechselt die Zuständigkeit zwischen den Mitgliedern der AG Respekt. Dafür kommen ebenfalls geschulte ehrenamtliche Helfer*innen zum Einsatz. Für die weitere Unterstützung von betroffenen Personen über den Spieltag hinaus wird auf Kooperationen mit Einrichtungen zur rechtlichen Beratung, zur Beratung für Betroffene von sexualisierter Gewalt oder psychosoziale Beratungsstellen zurückgegriffen.

WIE FINANZIEREN WIR UNSERE ARBEIT?

Durch die Angliederung der Arbeitsgruppe an die Fanabteilung und den Verein SG Dynamo Dresden, ist eine vorläufige Finanzierung durch Eigenmittel des Vereins vorgesehen. Als weitere Finanzierungsquelle wurde ein Antrag für die Verwendung von Teilen von Strafgeldern "spezifische sicherheitstechnische und/oder gewaltpräventive Maßnahmen" (§ 44 Nr. 1. DFB-Satzung, § 1 Nr. 4. DFB-Rechts- und Verfahrensordnung) gestellt.